

Start zum Wissenschaftsmarkt verregnet

Zeltstadt schützt Aussteller und Gerät nicht vor Schutt von oben

Schon beim Aufbau am Freitag erlebten die Aussteller eine unangenehme Überraschung: In die Zelte, die im vergangenen Jahr vor der Spätsommerhitze schützten, regnete es hinein.

Und auch am Samstag wollte der Strom von oben nicht versiegen. Das Wasser sammelte sich an den Gestängen und tropfte beständig auf Boden, Tische und Exponate. Da Wissenschaft auch immer, ob im engeren oder im weiteren Sinn, etwas mit Technik zu tun hat, galt es die Gerätschaften vor dem Wasser-GAU zu schützen.

Als erstes machte der Drucker für unser Marktblatt, das in Zelt 3 produziert wird, die Grätsche. Dank dem Einsatz von Albert Ernst, Institut für Buchwissenschaft, bedeutete dies aber nicht das Aus für unser Marktblatt. Er ermöglichte, dass Sie heute die erste Ausgabe – zwar verspätet und in schwarz-weiß auf dem Uni-Campus gedruckt – in den Händen halten.

Auch in den anderen Zelten wirkte sich der Regenguss aus. Kirsten Achenbach, Leiterin der Pressestelle des Max-Planck-Instituts für Chemie, organisierte noch schnell

transparente Abdeckplanen um die Ausstellung zu schützen. Schirme, wie unser »Schirm der Stunde« (oben links), wurden auch in den Zelten zum Regenschutz. In manchen Zelten fiel zwischenzeitlich sogar der Strom aus.

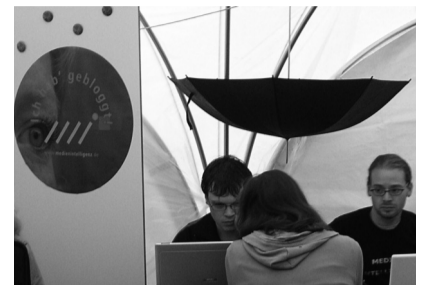
Aber das widrige Wetter hatte auch Vorteile: Froh, im halbwegs Trockenem zu sein, blieben die

Besucher länger in den Zelten und informierten sich umfangreich bei den Mitarbeitern der Universität über die unterschiedliche Angebote, wie Stress- und Lärmforschung im Zelt 1, Geowissenschaften in Zelt 4, Europäische Geschichte in Zelt 2, oder den neuen Schwerpunkt Medien in Zelt 3.

Auch die Eröffnungstalkrunde mit

dem Uni-Präsidenten Prof. Dr. Georg Krausch, dem Mainzer Oberbürgermeister Jens Beutel und dem rheinlandpfälzischen Staatssekretär für Bildung, Michael Ebling, wurde vom Regen überschattet. Nur wenige Beschränkte blieben vor der Bühne stehen. Die anderen hörten lieber die Mikrofonübertragung in den Zelten zu.

Zwischen den Ständen und vor der Bühne waren nur wenige Wissenschaftsinteressierte unterwegs – die meisten retteten sich in die Zelte.



Schirm der Stunde in Zelt 3

Heute in der Medien-Lounge

13:30 Uhr

PD Dr. Susanne Marschall, Initiative Medienintelligenz, und Christian Gottas von medien+bildung.com **Medien in Schule und Universität – Möglichkeiten der gemeinsamer Bildung und Ausbildung**

14:30 Uhr

Wilfried Kohlmeier, Bundesagentur für Arbeit, und Sabine Streich, Medienintelligenz **Alles neu? – Entwicklungen auf Berufsfelder in den Medien**

17:15 Uhr

Marcel Bugiel, Regisseur, und Studierende der Theaterwissenschaft **Gespräch über das Happening »1968«**

Impressum

marktblatt von Studierenden des Instituts für Buchwissenschaft
Redaktion und Layout
Corinna Norrick, Katharina Liehr und Ulla Niemann

Mit Unterstützung durch die

Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Medienintelligenz auf dem Wissenschaftsmarkt:

Clever bloggen

Das Internet muss kein Buch mit sieben Siegeln sein – und Filmen ist eigentlich auch kein Geheimnis. Das Team von Medienintelligenz zeigt auf dem Wissenschaftsmarkt, dass diese beiden Behauptungen mit der richtigen Anleitung durchaus wahr sein können.

Im letzten Jahr wurde das Projekt Medienintelligenz vom Interdisziplinären Arbeitskreis Medienwissenschaften ins Leben gerufen. Hinter dem einprägsamen Begriff verbirgt sich ein Team von WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen, die sich die Vermittlung von Medienkompetenz an Universität, Schule und im Alltag zur Aufgabe gemacht haben. Vor allen Dingen

die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war im letzten Jahr sehr produktiv, doch auch in der universitären Lehre und der Erwachsenenbildung ist Medienin-

MEDIEN
SCHWERPUNKT
JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

telligenz aktiv. Alle Aktionen der Initiative zielen auf die Erforschung des kreativen Potentials der Neuen Medien bei gleichzeitiger kritischer Auseinandersetzung ab. Dabei reicht die Reflexion von ästhetischen Fragen über technische und juristische Problemstellungen bis hin zu einer

medienphilosophischen Annäherung an Computer & Co, die zunehmend die Alltagswelt bestimmen und deren intelligente Handhabung inzwischen zu den Schlüsselqualifikationen in der Berufswelt, aber auch im Privatleben zählt.

Zusammen mit dem Schwerpunkt Medien und dem MedienKompetenzNetzwerk Mainz sowie der Allgemeinen Zeitung Mainz bietet Medienintelligenz auf dem diesjährigen Wissenschaftsmarkt ein interaktives Kommunikationsforum an: Im Weblog können alle Besucher und Aussteller ihre Eindrücke zum

Wissenschaftsmarkt selbst festhalten – in Wort, Bild und Video. So entsteht ein buntes

»Online-Journal« rund um den Wissenschaftsmarkt. Kommentare, Ankündigungen, Bilder oder Video-clips können rund um die Uhr an

www.wissenschaftsmarkt.medienintelligenz.de geschickt werden. Wer jedoch Unterstützung braucht, ist unter dem Motto »Blog mit!« natürlich auch direkt am Stand von Medienintelligenz herzlich willkommen und kann seine Eindrücke live vor Ort online zu stellen.

Ein virtuelles Spiegelkabinett lädt vor allem Kinder und Jugendliche ein, selbst kreativ zu werden und das eigene Foto zu gestalten oder auch zu verfremden. Medienintelligenz zeigt dort auch, wie kinderleicht der eigene kleine Filmbeitrag gedreht oder eine Fotostory erstellt und ins Netz gebracht werden kann. Kameras und professionelle Anleitung gibt es selbstverständlich dazu. VERA CUNTZ M.A.

Auf dem Gutenbergplatz in Zelt 3 stehen Laptops und das Team von Medienintelligenz Samstag und Sonntag jeweils von 12.00 bis 13.00 und von 13.00 bis 14.00 Uhr zur Verfügung.